

„Das menschliche Gesicht der Welterbestadt“

Aus Schnappschüssen von sozialen Projekten ist ein immerwährender Kalender entstanden

Regensburg. (us) Bereits am Welterbetag im Sommer präsentierten sich die sozialen Initiativen am Marc-Aurel-Ufer mit einem Stand, der über ihre Arbeit informierte. Nun festigen eine Fotoausstellung im Besucherzentrum Welterbe im Salzstadl und ein Kalender die geschlagene Brücke zwischen der Welterbekoordination der Stadt und den sozialen Initiativen.

„Die sozialen Initiativen sind das menschliche Gesicht der Welterbestadt“, sagte Daniela Laudehr von der Welterbekoordination. Doch das Projekt hätte ohne den Dritten im Bunde nicht funktioniert: die acht Fotografen der Fotografischen Gesellschaft, die in über einem Jahr Zusammenarbeit mit sozialen Initiativen zahllose Schnappschüsse von ihren Projekten aufnahmen. Diese sind in der Ausstellung im Salzstadl bis zum 19. Januar und in einem immerwährenden Kalender dauerhaft zu bewundern.

Fotograf baute ein Jahr lang Vertrauen auf

Aus den Bildern ist ein immerwährender Kalender mit bekannten und unbekannt regionalen und überregionalen Feiertagen entstanden. Er zeigt Schnappschüsse von acht Projekten. Dazu gehören der



Ein Foto aus der Ausstellung: Junge Syrer besuchen Senioren im Katharinenspital und sprachen über ihre Heimat. (Repro: us)

Helferkreis Sofa, die soziale Futterstelle, Irren ist menschlich oder auch der Förderverein der Staatlichen Berufsschule Regensburger Land, die viele Flüchtlinge betreut. So begleitete Fotograf Werner Hof-

bauer eine Flüchtlingsklasse in das Katharinenspital, wo die Schüler Senioren ihre Heimat Syrien näherbrachten. „So ein Schnappschuss entsteht nicht von jetzt auf gleich“, sagte Fotograf Stephan Fürnrohr

von der Fotografischen Gesellschaft Regensburg (FGR). Fast ein Jahr habe es gedauert, um Kontakte zu knüpfen und Vertrauen aufzubauen. „Die Vielfalt der sozialen Initiativen in Regensburg ist beeindruckend“, sagte Fürnrohr. Die Fotos dokumentierten Situationen, wo das Leben fernab von Glimmer, Glanz und Kommerz stattfindet.

Keine Gebäude, sondern Menschen im Mittelpunkt

Stadtrat Dr. Thomas Burger (SPD) zeigte sich beeindruckt von den hochkarätigen Fotografien. „Kalender und Ausstellung stellen nicht die historischen Gebäude, sondern die Menschen in Regensburg vor“, sagte er, die sich auch dann umeinander kümmern, wenn es einmal nicht so gut läuft. Vom immerwährenden Kalender wurden 750 Stück gedruckt. Mit der Hilfe der Sponsoren der Sozialen Initiativen und an Infoständen wurden bereits 500 Kalender verkauft, sodass die entstandenen Druckkosten bereits gedeckt sind. Wird ein Gewinn erwirtschaftet, dann geht der Erlös an die Sozialen Initiativen. Die letzten 250 Stück des Kalenders in Schwarzweiß sind für 9,95 Euro im Welterbezentrums im Salzstadl und in regionalen Buchhandlungen erhältlich.